

Informationen für unsere Finnisch Lappland Reisenden

Die Landschaft ist weit und rau, die Temperaturen sind eisig. Doch genau darin liegt der Reiz. Erkunden Sie die finnische Tundra und lassen Sie den Charme der verschneiten Landschaft auf sich wirken. Unsere Finnland-Reise ist die kürzeste, die es bei Djoser je gab. Doch sie ist auch eine der spektakulärsten, die wir anbieten. Willkommen in einer anderen Welt! In einer Welt nördlich des Polarkreises.

Zur Vorbereitung

Einreisebestimmungen

Für die Einreise nach Finnland benötigen Sie als deutscher Staatsbürger lediglich einen gültigen Reisepass oder Personalausweis. Sollten Sie Angehöriger einer anderen Nationalität sein, so erkundigen Sie sich bitte bei der für Sie zuständigen Botschaft, ob für Sie andere Bestimmungen gelten.

Botschaft der Republik Finnland

Rauchstr. 1

D-10787 Berlin

Tel.: +49-(0)30-50 50 30

Fax: +49-(0)30-50 50 33 33

www.finnland.de

Geld

Die Währungseinheit in Finnland ist der Euro. Mit Ihrer EC-Karte mit PIN-Nummer können Sie an den sog. O.T.T.O-Geldautomaten problemlos Geld abheben. In diesem Fall, werden die normalen Auslandsgebühren erhoben. Die gängigen Kreditkarten werden flächendeckend akzeptiert. Rechnen Sie mit durchschnittlich 300,- Euro Extrakosten während der Reise für eine Person. Diese Ausgaben sind als Richtwert zu betrachten und beinhalten die übrigen Mahlzeiten, Souvenirs, Eintrittsgelder, eventuelle fakultative Ausflüge sowie persönliche Ausgaben.

Erreichbarkeit

Mobiltelefone sind in Finnland inzwischen verbreiteter als herkömmliche Anschlüsse. Allerdings befinden wir uns während unserer Reise zumeist fernab der Zivilisation und der Netze, so dass das Mobilnetz sehr schwach sein kann (sofern Ihr Anbieter ein Roaming-Abkommen mit einem finnischen Anbieter hat).

Öffentliche Telefone findet man selbst in Einkaufszentren und in manchen Hotels.

Wenn Sie von Finnland nach Deutschland telefonieren möchten, wählen Sie zuerst die Auslandsvorwahl 0049, dann die Ortsvorwahl ohne Null und dann die Nummer des Anschlusses. Als internationale Vorwahl von Deutschland nach Finnland muss 00358 gewählt werden.

Außerdem besteht fast überall die Möglichkeit ein Internetcafé zu finden, wo Sie gegen Gebühr E-Mails empfangen oder versenden können.

Gesundheit

Es wird von uns empfohlen, sich rechtzeitig vor der Abreise mit Ihrem Arzt in Verbindung zu setzen, um sich über entsprechende Gesundheitsvorsorge und die evtl. Impfungen zu informieren. Generell empfiehlt die Weltgesundheitsorganisation (WHO) für Finnland folgende Impfungen: Polio, Tetanus & Diphtherie.

Sollte Sie während der Reise der Durchfall erwischen, verzichten Sie auf alle Milchprodukte, Fleisch, Gemüse, Obst etc. Dem Körper muß wegen des hohen Flüssigkeitsverlustes Mineralien zugeführt werden. Warme Cola, Salzstangen, ungezuckerter Tee, salzige Kekse und in Wasser gekochter Reis helfen in diesem Falle erfahrungsgemäß am besten.

In Ihrer Reiseapotheke sollten Medikamente gegen Magen- und Darmkrankheiten, die durch die Reiseanstrengungen, veränderte klimatische Bedingungen und ungewohntes Essen auftreten können, enthalten sein. Seien Sie jedoch extrem vorsichtig mit Immodium oder vergleichbaren Medikamenten, vor allen Dingen mit deren Dosierung. Diese Produkte legen eigentlich nur die Darmfunktion völlig lahm. Der Durchfall wird in kürzester Zeit zur übelsten Verstopfung. Zur Remineralisierung empfehlen sich z. B. Elotrans oder ähnliche Mineralsalze. Wenn das alles nach zwei bis drei Tagen nicht hilft, dann kann man sehr vorsichtig mit Immodium Medikamenten beginnen.

Es empfiehlt sich, eine gute Sonnen- und Lippenchutzcreme mitzunehmen, zum Schutz vor Sonnenlicht, das durch den weißen Schnee stark reflektiert wird. Die einheimische Bevölkerung reibt sich das Gesicht häufig mit wasserfreier Creme (keine Feuchtigkeitscreme!) ein, um Erfrierungen während der Fahrten in die Umgebung vorzubeugen.

Gepäck und Bekleidung

Es ist für uns unmöglich zu sagen, was Sie alles in Finnland benötigen. Wir bieten Ihnen aber unten stehende Liste an, mit Dingen, die Sie nicht vergessen sollten. Wir empfehlen Ihnen, nicht mehr als 15 Kilo Gepäck in einer Reisetasche oder einem Rucksack ohne Rahmen mitzunehmen. Eine feste Tasche kann man während der Hundeschlittenfahrt mitnehmen, doch es ist absolut nicht möglich, einen Koffer auf dem Hundeschlitten zu transportieren. Gepäck, das Sie während der Schlittenfahrt nicht benötigen, können Sie im Gepäckraum des Hotels zurücklassen.

Die Mietgebühr für die Ausrüstung während der Hundeschlittenfahrt ist inbegriffen, d.h. warme Pelzstiefel, ein Winteroverall und Thermokleidung. Thermounterwäsche kann man evtl. vor Ort kaufen. Sie sollten unbedingt ausreichend warme Winterbekleidung (warme Pullover, Schal, Handschuhe) auf diese Reise mitnehmen. Des weiteren sollten Sie wegen der hohen Sonneneinstrahlung und der Reflexion des Schnees auf alle Fälle eine Skibrille und eine warme Mütze, die auch die Ohren bedeckt, dabei haben.

Wenn Sie beabsichtigen, Langlauf und Schlittschuhlaufen zu betreiben, sollten Sie die entsprechende Ausrüstung mitbringen, denn es gibt wenig Möglichkeiten diese Ausrüstung vor Ort zu mieten.

Checkliste:

- Personalausweis oder Reisepass
- Kopien wichtiger Dokumente
- Flugticket
- Geld / EC-Karte / Kreditkarte
- Handtuch
- Kleiner Tagesrucksack / Tasche
- Reiseführer
- warme Winterstiefel
- Schal
- Wintermütze
- Sonnenbrille
- Skibrille
- Handschuhe
- wasserfreie Fettcreme
- Lippenpflege
- Sonnenmilch
- Taschenlampe
- persönliche Medikamente
- persönliches Adressenverzeichnis
- Kamera und Filme / Batterien
- Waschmittel
- Pflaster / Desinfektion / Aspirin
- (internationaler Studentenausweis)

Literatur

Zur Reisevorbereitung empfehlen wir Ihnen hier einige Reiseführer und Bücher, die Sie mit den Gegebenheiten im Land vertraut machen.

Reiseführer:

DuMont Richtig Reisen	Finnland
Reise Know how	Kulturschock Finnland
Baedeker Allianz Reiseführer	Finnland
Marlen und Bert Baesgen	Finnland
Wolfram Dufner	Finnische Reise – Zwischen Sauna und Polarlicht

Land & Leute:

Kuoljok Sunna/Utsi John E.	Die Samen – Volk der Sonne und des Windes
Kirsti Paltto	Zeichen der Zerstörung
Martin Wlecke	Huskygesang – Hundeschlittenfahrt im Hohen Norden
August von Löwis von Menor	Finnische und Estnische Märchen
Ingrid Bohn	Finnland. Von den Anfängen bis zur Gegenwart

Willkommen in Finnisch Lapland – “Tervetuola Lappiin”

Allgemeines

Wer ein fremdes Land bereist, sollte flexibel eingestellt sein. Wichtig ist, dass Ihre Erwartungen nicht von der Wirklichkeit abweichen. Dabei helfen eine gute Vorbereitung und einige Kenntnisse über das Land, das Sie bereisen werden.

Während dieser Reise bekommen Sie einen guten Eindruck von der beeindruckenden und ungewöhnlichen Landschaft Finnisch Laplands.

Während der Hundeschlittenfahrt werden Sie von erfahrenen Schlittenführern begleitet, die Ihnen die Handgriffe beibringen und wenn nötig assistieren. Abends versorgen Sie die Hunde selbstständig und übernachten in einer geeigneten Blockhütte. Tagsüber erkunden Sie mit den Huskys und den Schlitten die mit Schnee und Eis bedeckte Wildnis.

Entdecken Sie den Reiz dieser Landschaft und den Charme der einheimischen Bevölkerung, die sich dieser unwirtlichen Gegend schon vor Jahrhunderten angepasst hat.

Geschichte

In Lapland finden sich Spuren einer Jäger- und Fischerkultur aus der Jungsteinzeit. Nach saamischer Überlieferung hatten die Saami bereits in der Zeit vom Jahr 325 v. Chr. bis 100 n. Chr. eigene Gemeinwesen gebildet. Diese entwickelten ihre eigene Religion, ihre Ornamentik, Metallverarbeitung und ihren Handel. In den Jahren 1251 – 1550 verhandelten die Staaten Norwegen, Russland (Novgorod) und Schweden, die das “Sápmi-Gebiet” umgaben, hinsichtlich Grenzverlauf und Besteuerung dieser Gebiete. Im 17. Jahrhundert wurden sie immer weiter von der bäuerlichen Bevölkerung Schwedens nach Norden abgedrängt. Von der Rentierjagd gingen sie allmählich zur Rentierzucht und zum Nomadenleben über.

Lapland war immer zwischen Norwegen, Schweden, Russland und später Finnland aufgeteilt. Erst 1826 wurde die Grenze zwischen Russland und Norwegen gezogen. Der südliche Teil Laplands gehörte bis 1808 zu Schweden. 1809 wurde das heutige Finnland und damit Finnisch-Lapland russisches Großherzogtum, 1917 wurde es unabhängig. Seither ist Laplands Süden in einen westlichen schwedischen Teil und einen östlichen finnischen Teil gespalten.

Die wirtschaftliche Grundlage für die Kultur der von Jagd lebenden Bevölkerung war inzwischen weitestgehend zerstört durch die Ausrottung der wichtigsten Wildtiere, Biber und wildes Ren, wodurch sich die Gebietsnutzung und Landsteuer der Saami verringerte und schließlich durch ein 1924 erlassenes Gesetz ganz aufgelöst wurden. Gleichzeitig löschte man die Saami aus den Grundbesitzbüchern.

Seit 1973 wählen die Saami aus ihrer Mitte ein Vertretungsorgan – das Samí Parlamenta (Saamisches Parlament) - seit 1991 werden die Saami auch im finnischen Reichstag gehört. Aufgabe der 20 Mitglieder ist es, vor allem bei Entwicklungsprojekten über die Rechte und Ansprüche zu wachen und den Behörden sowohl Vorschläge zu machen als auch Stellungnahmen abzugeben. Die Vertreter der Saami haben aber bis heute weder die Macht noch sachgerechte Mittel, über wichtige Dinge, die sie direkt betreffen mitzuzentscheiden.

Die Saami haben in Gemeinde und Staat die gewöhnliche verwaltungspolitische Stellung aller finnischen Bürger. Bestimmte Rechte auf Land, Wasser und traditionelle Gewerbe, die die Samí ihrer Meinung nach haben, gesteht ihnen aber

das finnische Gesetz nicht zu.

Bevölkerung

Die Saami (auf Saamisch „sápmelaš“) gehören zu den Urvölkern Europas. Das Gebiet, das von Ihnen bewohnt wird, genannt „Sápmi“, reicht von Mittel-Norwegen und -Schweden über Nord-Finnland bis zur Kola-Halbinsel in Russland. Heute zählt man über 75.000 Saami, wovon 6.500 in Finnland leben. Die herkömmliche Bezeichnung der Bevölkerung als „Lappen“ empfinden sie als abwertend und sollte daher nicht mehr verwendet werden.

Sie sind traditionell durch Familienbande, Sprache, Glauben und durch ihre gewerbliches Treiben miteinander verbunden und Ihre Zugehörigkeit ist äußerlich meist an ihren Trachten erkennbar.

Trotz jahrelanger Forschung konnten die Wissenschaftler nicht herausfinden, woher die Saami ursprünglich stammen, denn ihr Erbgut unterscheidet sich von allen umgebenden Völkern. Ihre Sprachen haben gemeinsame Wurzeln mit der Finnischen, doch diese liegen einige Jahrhunderte zurück und so gibt es heute kaum noch Ähnlichkeiten.

Politisch sind sie keine Macht, obwohl sie ein Saamisches Parlament haben, das im finnischen Reichstag bei wichtigen Entscheidungen, die auch die Saami betreffen, Empfehlungen ausspricht.

Nach heutiger Rechtsprechung hat ein saamischer Schüler in seinem Heimatgebiet das Recht auf saamisch-sprachigen Unterricht, und seit 1992 kann man auch bei Behörden das Saamische mündlich und schriftlich benutzen.

In der Flagge, die 1986 geschaffen wurde, spiegeln sich die blau-gelb-grün-roten Farben der saamischen Kleidung wider. Ihr nationaler Feiertag ist der 6. Februar.

Glaube

Ein Naturvolk wie die Saami besitzt neben der in Finnland gängigen evangelischen Religion natürlich noch den Glauben an die Natur, besonders der Bärenkult und der Schamanismus sind in diesem Zusammenhang zu nennen.

Bärenkult

Nach der saamischen Vorstellung ist das Grundwesen von Menschen und Tieren gleich. Sie erkennen eine große Gemeinsamkeit zwischen Tier und Mensch. Eine besondere Stellung im Mensch-Tier-Verhältnis nimmt der Bär ein, dem die Ostsaami sehr hohe Klugheit und sogar hellseherische und schamanistische Fähigkeiten nachsagen. Nach der Vorstellung einiger Saami war der Bär früher ein Mensch, den ein Zauberer (Schamane) einst in seine heutige Tierform verwandelte. Die Skolt-Saami halten sich für Brüder des Bären, was auch für ihre Nachbarn im Westen, die finnischen Neusiedler und die Inari-Saami, gilt. So behaupten beispielsweise die Fischer am Inari-See, dass der Stammvater der Skolt-Saami ein Braunbär gewesen sei. Man glaubt ebenfalls, dass sich manche Skolt-Saami dank ihrer magischen Fähigkeiten in Bären verwandeln können und dass Bär und Mensch die gleiche Sprache sprechen. Zwar war der Bär für die Ostsaami nie ein ausgesprochenes Jagdwild, aber auf sein Wildbret konnte man in früheren Zeiten trotzdem nicht verzichten, und daher wurde er auch gejagt. Manchem Bärenjäger erschien es als eine Art Kannibalismus, Bärenfleisch zu essen, und so verkauften die Saami das Wildbret lieber an einen russischen oder finnischen Nachbarn. Wer doch davon aß musste unbedingt beachten, dass die Bärenknochen nicht durchbrachen. In

manchen besonders entlegenen Gegenden Lapplands war es noch bis ins 20. Jahrhundert hinein üblich, die Knochen und den Schädel erlegter Bären zu begraben. Da die alten Saami diese Körperrelikte für die Träger der Lebenskraft hielten, glaubten sie gleichzeitig, durch eine ordnungsgemäße Bestattung die Wiederbelebung des Raubtieres bewirken zu können, eine Praxis, die früher auch bei anderen Tieren üblich war. Noch heute gibt es bei den Ostsaami Märchen, die vieles über den Bärenkult erzählen.

Schamanismus

Der Schamanismus gilt als Ursprung von Religion und Medizin und als das älteste bekannte Heilungssystem der Menschheit. Schon vor Jahrtausenden versetzten sich Männer mit besonderen geistig-seelischen Kräften durch Tanz, Gesang, Musik und berauschende Kräuter in einen anderen Bewusstseinszustand, um so Kranke zu heilen, allgemeine Umstände zu verbessern und Jagderfolg oder Wetter zu beeinflussen. Schamanen sind zentrale religiöse Funktionsträger ihrer Kulturen. Sie vermitteln in magischer Naturverbundenheit über veränderte Bewusstseinszustände wie Traum, Trance und Ekstase zwischen den Kräften der sichtbaren und unsichtbaren Welt und regulieren so die Beziehungen zwischen Menschen, Tieren, Pflanzen, Steinen der Erde, der Geisterwelt und Gott. Der Schamane war also der Ordnungshüter der Sippe, der Priester und der Arzt in einer Person. Er regelte fast das ganze Leben in seinen vielfältigsten Erscheinungen. Daher wird der Schamanismus von der Wissenschaft auch nicht als Religion, sondern als Ganzheit aus allen diesen kulturellen Aspekten aufgefasst.

Geographie

Lappland ist ein Teil des nördlichen Fennoskandia-Gebietes, dessen südliche Begrenzung nahe des Polarkreises verläuft. Finnisch Lapland liegt zwischen dem 70. und 65. Breitengrad. Die Fläche Lapplands von 98 937 qkm, entspricht ca. 30% der Gesamtfläche Finnlands. Davon sind 94% Landfläche und 6% Seen und Flüsse. Während der Eiszeiten wurde das gesamte Gebiet von meterdicken Eisschichten zugedeckt, die alle größeren Erhebungen plattgewalzt und alle Vertiefungen aufgefüllt haben. So liegt die durchschnittliche Höhe des Landes bei nur etwa 180m Höhe und die Seen sind zwar zahlreich, aber nur sehr flach. Der längste Fluß ist der Kemijoki mit einer Länge von 512 Kilometern. Der höchste Berg (Fjäll) Finnlands, der Haltitunturi (1.328 m), liegt dicht vor der norwegischen Grenze und gehört geographisch bereits zum norwegischen Küstengebirge. Finnisch Lapland hat 203.000 Bewohner (im Vergleich: Rentiere gibt es ca. 220.000). Die Hauptstadt Lapplands ist Rovaniemi.

Klima

Lappland gehört zur kontinentalen Klimazone, die von schneereichen, kalten Wintern und, durch den Golfstrom bedingt, relativ warmen Sommern gekennzeichnet ist. Der Unterschied zwischen den Jahreszeiten ist in Lappland stark ausgeprägt. Eine Besonderheit durch Lapplands Lage nördlich des Polarkreises ist die sogenannte Kaamos-Zeit, die sonnenlose Zeit der Winterdunkelheit – die tatsächlich gar nicht so dunkel ist. Der Schnee reflektiert das Licht des Mondes und der Sterne und um die Tagesmitte erhellt die knapp unter dem Horizont vorbei ziehende Sonne dieses Dämmerlicht zusätzlich. Die Zeit der blauen Dämmerungen kommt fast gleichzeitig mit dem ersten Schnee und sie dauert bis in den Januar hinein. Die Seen

sind etwa die Hälfte des Jahres zugefroren.

Während die südlichen Landesteile für etwa vier bis fünf Monate im Jahr mit Schnee bedeckt sind, kann sich die Schneedecke im Norden bis zu sieben Monate halten. Wegen der Schneesicherheit führen wir die Reisen nach Finnisch Lapland in der Zeit von Januar bis Anfang April durch. An besonders kalten Tagen kann die Temperatur auch bis -25°C gehen. Besonders durch kalten Wind kann die gefühlte Temperatur sehr niedrig sein. Bedenken Sie dies bei der Auswahl Ihrer Kleidung. In den Wintermonaten ist es nicht immer nur kalt, es gibt auch oft schönes Wetter, mit klarer Luft und Sonnenschein. In diesen Breitengraden, nördlich des Polarkreises, sind die Tage von Januar bis einschließlich März sehr kurz. Im Januar ist die Sonne nur zur Mittagszeit zu sehen. Es besteht die Möglichkeit, dass Sie auf Ihrer Reise das spektakuläre Nordlicht zu sehen bekommen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die durchschnittlichen Tages- und Nachttemperaturen in Ivalo:

Temperaturen in $^{\circ}\text{C}$:

Ivalo		
	Durchschnittliche Tagestemperatur	Durchschnittliche Nachttemperatur
Januar	- 10	- 19,2
Februar	- 9	- 17,8
März	- 3,5	- 13,5
April	2,0	- 7,3
Mai	8,6	- 0,1
Juni	15,6	6,2
Juli	18,4	9,1
August	15,6	6,8
September	9,4	2,4
Oktober	2,2	- 3,3
November	- 4,1	- 11,1
Dezember	- 8,2	- 17,1

Flora und Fauna

In Nordfinnland und Lapland prägen Nadelwälder das Bild, während die Buche von der Baumgrenze an nur noch vereinzelt als buschartige Zwergbuche anzutreffen ist. Zwischen Wäldern und Seen liegen größere Moorflächen und Sümpfe, deren Anzahl und Ausbreitung gen Norden zunimmt. In keinem Land der Erde gibt es in Relation zur Gesamtfläche mehr Moore als in Finnland. Finnland hat damit viele Gemeinsamkeiten mit Nordskandinavien und Nordrussland.

Die Tierwelt Laplands ist nicht reich, aber dennoch beeindruckend. Am weitesten verbreitet ist das Rentier, dessen bevölkerungsreichste Art, das Fjällrentier, sich den kargen Lebensbedingungen bestens angepasst hat. Das Rentier ist ein wesentlicher Bestandteil der Natur Laplands und ein Kennzeichen des Nordens. Dabei handelt es sich um das halbzahme Waldren, das der Mensch als Nutztier züchtet. Das Ren wechselt seine Weidegebiete mit dem Wechsel der Jahreszeiten. Im Frühling und Sommer weidet es lieber in Sumpfbereichen, im Herbst in Kiefernwäldern. Im Sommer ernährt das Ren sich von Blättern, Gras und Heu, im Winter ist es auf die Flechten

der Kiefernwälder, sowie die in reiner Natur vorkommende Bartflechte angewiesen. In Lapland gibt es etwa 220.000 Rentiere.

Unter den Raubvögeln ist besonders der Rauhußbussard, ein Verwandter des Mäusebussards, verbreitet und in Lapland findet sich auch Finnlands größter Adlerbestand. In den Birkenwäldchen trifft man zumeist auf Wiesenpieper, Steinschmätzer und Laubsänger. In den Fjälls trifft man u.a. Goldregenpfeifer. Auch Schneeammer, Schneehuhn und Unglückshäher sind im Norden beheimatet und die Wasseramsel kann beim Tauchen am Rande von Stromschnellen beobachtet werden. Relativ weit verbreitet sind auch Bergfink und Dreizehenspecht. In den Sümpfen findet man Wasserläufer, Kraniche und Waldgänse.

Nationalparks

In Lapland liegen sieben der 32 finnischen Nationalparks, darunter die beiden größten, der Lemmenjoki- und der Urho-Kekkonen-Nationalpark. In ihrer Schönheit und Naturbelassenheit sind sie einzigartig in Europa. Unwegsames Wildnis mit Kiefernwäldern, subarktischen Birkenwäldern, karge Fjälls, Flüsse und Moore prägen die Landschaft. In den Naturparks darf man sich zu Fuß, auf Skiern oder im Boot frei bewegen.

Von Inari aus bietet sich ein Abstecher zu Finnlands größten Nationalpark (2.855 qkm), den Lemmenjoki-Nationalpark, der 1956 im zentralen Siedlungsgebiet der Samí gegründet wurde, an. In der Abgeschiedenheit haben sich urwüchsige Wälder, unversehrte Sumpfwiesen und ursprüngliche Flußlandschaften mit tiefen Schluchten und tosenden Stromschnellen erhalten. Der Nationalpark ist benannt nach einem für Lapland typischen, 80 Kilometer langen Flusslauf, der sich zwischen Fjälls hindurchschlängelt, im Oberlauf durch schmale Canyons zwängt, dann träger wird und sich seenartig verbreitert. Zusammen mit weiteren Mooren, Seen und Bergen ist der Lemmenjoki Mittelpunkt des Nationalparks, der sich hinter der Grenze zu Norwegen fortsetzt und eine der größten unberührten Wildnisse des Kontinents umfasst.

Am Fluss Lemmenjoki brach einst der finnische Goldrausch aus. Lichte Birkenhaine wechseln hier mit Kiefern- und Fichtenwäldern ab oder weichen kahlen Hochflächen – ein ideales Gebiet für Braunbären, Wölfe, Schneehasen, Polarfüchse, Luchse, Steinadler und Singschwäne sowie rund 9000 Rentiere.

Stationen unserer Reise

Ausflugsmöglichkeiten und fakultative Exkursionen

Djoser-Reisen laufen nicht nach einem festen, unflexiblen Reiseschema ab. Die Reiserouten wie sie im Prospekt beschrieben sind, stehen fest. Darüber hinaus besteht an den einzelnen Aufenthaltsorten die Möglichkeit, verschiedene Ausflüge durchzuführen, von denen einige in dieser Broschüre aufgeführt werden.

Ihr Reisebegleiter bietet an den meisten Tagen ein Programm oder Ausflüge an. Die Teilnahme an den Angeboten ist jedoch nicht verpflichtend. Es ist Ihnen freigestellt, die Programm- und Ausflugsangebote anzunehmen. Sie können dies alleine oder in kleineren Gruppen durchführen oder den Tagesablauf ganz individuell gestalten. Wir bitten darum, mit der Gruppe und Ihrem Reisebegleiter in Rücksprache zu treten, wenn Sie eigene Tagesgestaltungsmöglichkeiten in Betracht ziehen. Dadurch wahren Sie die Interessen Ihrer Reisegefährten und erhalten vielleicht noch manch interessanten Tipp von Ihrem Begleiter.

Bitte berücksichtigen Sie, dass bei dem Charakter unserer Reisen und den örtlichen Gegebenheiten sich unerwartete Situationen ergeben können. Dadurch kann es passieren, dass vielleicht nicht alle geplanten Aktivitäten und Ausflüge durchgeführt werden können oder evtl. verändert werden müssen. Auch die Transporte, Unterkünfte sowie sonstige Beschreibungen des Reiseverlaufs können sich beispielsweise jahreszeitlich bedingt verändern. Der Gesamtzuschnitt der Reise bleibt jedoch in jedem Fall erhalten.

Das Djoser-Konzept der individuellen Freiheit kann nicht bei allen von uns angebotenen Reisen gleich gehandhabt werden, in manchen Ländern wird es durch politische oder sicherheitstechnische Gegebenheiten eingeschränkt, in einigen Ländern schränkt es sich sozusagen von selbst durch das gedrängte Programm und die große Kilometerleistung ein. Während der Finnisch Lapland Reise übernachten Sie einige Tage inmitten der Natur in einer Blockhütte, dadurch bedingt gibt es relativ wenige Möglichkeiten für individuelle Ausflüge.

Reisbegleitung

Einen Reisebegleiter, wie bei unseren anderen Touren üblich, werden Sie bei unserer Finnisch Lapland Reise nicht dabei haben, jedoch ist unser lokaler englisch- oder deutschsprachiger Guide Ihr Ansprechpartner, z.B. für mögliche Exkursionen in Inari und für die ersten Informationen über die Hundeschlittenfahrt. Auch für Hinweise und Empfehlungen zu Restaurants, Öffnungszeiten, Transport etc. steht Ihnen dieser Mitarbeiter unserer Partneragentur zur Verfügung. Während der Hundeschlittenfahrt werden Sie vom sogenannten "Musher" (Hundeschlittenbetreuer) und einem oder mehreren englischsprachigen Assistenten begleitet. Mit Ihren aufmerksamen und freundlichen Betreuern werden Sie sicherlich schnell zu einem Team zusammenwachsen. Sowohl der Guide als auch der Musher und sein Team sind erfahren, was das Reisen in extremen Temperaturen betrifft. Es ist wichtig, dass Sie gewissenhaft ihre Hinweise beachten und Ihren Ratschlägen folgen.

Hundeschlittenfahrt

Bei der Tour erhält jeder Teilnehmer sein eigenes Schlittengespann und wird gründlich eingewiesen. Sie müssen sich während der Tour selbst um die Hunde

kümmern und sind täglich gut vier bis fünf Stunden damit beschäftigt, wobei das An- und Abschirren und die Fütterung auch dazugehören.

Jeder kann an einer Hundeschlittentour teilnehmen. Sie sollten allerdings Hunde gern mögen, keine Hundehaar-Allergie haben und über eine durchschnittliche Kondition verfügen. Das Alter spielt hierbei keine Rolle.

Der "musher" ist Ihr Hundeschlittenführer. Das Wort ist abgeleitet vom französischen *marcher* (gehen). Bei allen unseren Touren ist immer ein musher mit seinem Assistenten dabei und fährt am Anfang der Gruppe, während seine Assistenten hinter der Gruppe herfahren. Aufgrund unserer Gruppengröße ist somit auch die Kontrolle über die anderen Gespanne gegeben. Der musher kann somit immer schnell ins Geschehen eingreifen, sofern es nötig sein sollte.

Auf unseren Hundeschlittenfahrten legen wir jeden Tag zwischen 15 und 40 Kilometer zurück. Das Wetter und die Schneeverhältnisse (Höhe, trocken, feucht, Neuschnee, etc.) spielen hierbei eine wichtige Rolle. Das "Meilenmachen" steht bei diesen Touren im Hintergrund. Das Erlebnis liegt im Zusammenspiel von Mensch und Hund in einer fast unberührten Natur. Abhängig vom Wetter und der Streckenführung können Sie davon ausgehen, dass ein bis zwei Pausen während der Tagesetappe eingelegt werden, auch um zwischendurch einen kleinen Imbiss zu sich zu nehmen. Unsere musher stellen sich hierbei auf die Bedürfnisse der Gruppe ein.

Vorausgesetzt, Sie kleiden sich der Temperaturen entsprechend angemessen, ist nicht davon auszugehen, dass sie frieren werden, auch weil Sie während der Tour gut "mitarbeiten" müssen. Da werden Sie sogar manchmal ins Schwitzen kommen. Selbst wenn die Temperaturen zweistellige Minusgrade anzeigen, so handelt es sich doch um eine trockene Kälte, gegen die man sich gut schützen kann. Am besten funktioniert dies indem Sie sich nach dem "Zwiebelprinzip" kleiden und mehrere Kleidungsstücke übereinander tragen. Die zusätzliche Thermokleidung wird Ihnen zur Verfügung gestellt. Verzichten Sie am Morgen vor der Hundeschlittenfahrt auf die Dusche oder Sauna und am besten auf die Gesichtswäsche, dann ist Ihre Haut besser geschützt. Wenn Sie Cremes verwenden wollen, achten Sie bitte darauf, keine Feuchtigkeitscreme zu benutzen, sondern reine Fettcreme.

Programm 7 Tage Finnisch Lapland

Inari

Tag 1	Flug Frankfurt – Ivalo, Transfer nach Inari
Tag 2	Inari
Tag 3	Inari – Hundeschlittenfahrt

Unser Flug bringt Sie nach Ivalo, 300 km nördlich des Polarkreises. Ein englisch- oder deutschsprechender Mitarbeiter unserer Agentur erwartet Sie und bringt Sie in das 50 Kilometer entfernte Inari zu unserem gemütlichen Hotel, das nahe des Juutuanjoki-Flusses, dem 'Fluss der Liebe', liegt. Im Hotel steht Ihnen eine große Finnische Sauna zur Verfügung. Der erste Tag ist zur freien Verfügung. Der Mitarbeiter unserer Agentur klärt Sie am zweiten Tag nach dem Frühstück über

Geschäfte, Essgelegenheiten und Ausflüge in Inari auf.

In unmittelbarer Nähe des Hotels liegt die größte Sehenswürdigkeit Inaris, das Siida-Museum, ein 1999 eingeweihtes "Saami-Museum und Nordlappland-Naturzentrum", das Sie bei einem fakultativen Ganztagesausflug besuchen können und das Ihnen verdeutlicht wie Mensch und Natur sich seit Tausenden von Jahren an die eisigen Bedingungen in diesem Gebiet anpassen. In diesem Museum gibt es archäologische Funde, die bis zu 9000 Jahre alt sind. Das Angebot der Ausstellungen ist sehr vielseitig und abwechslungsreich: die Themen handeln von saamischer Kulturgeschichte, Kunst- und Handarbeiten bis zur Naturphotographie, Naturschutz und Eigenarten der nördlichen Natur, es finden aber auch öffentliche Vorträge und Naturabende statt. Ebenso besichtigen Sie während dieses Ausfluges eine traditionelle Rentierfarm, wo Sie das Filz-Kunsth Handwerk sowie die Arbeit eines Goldgräbers und Rentierzüchters kennen lernen können (Kosten: 87 Euro pro Person, Stand Dezember 2006).

Oder Sie schnallen sich Langlaufskier an, um vom Hotel aus die makellos weiße Landschaft kennen zu lernen. Vergessen Sie dann nicht ihre Langlaufski mit dazugehörigen Stöcken und Schuhen von zu Hause mit zu nehmen. Diese Dinge sind zwar evtl. auch im Hotel auszuleihen, jedoch ist der Vorrat begrenzt.

Hundeschlittenfahrt

Tag 3 Hundeschlitten – Tour
Tag 4 Hundeschlitten – Tour
Tag 5 Hundeschlitten – Tour – Rückkehr nach Inari

Nach dem Frühstück machen wir uns auf den Weg zu unserer dreitägigen Hundeschlittentour. Zuerst werden Sie auf einer Huskyfarm die freundlichen, intelligenten Polarhunde und das Huskyteam kennenlernen. In Thermokleidung gehüllt, mit warmen Kapuzen und dicken Stiefeln, lernen Sie vom Hundeschlittenführer, dem "musher", wie die vier oder sechs Huskys eingespannt werden und danach üben Sie zum ersten Mal das Hundeschlittenfahren. Nach der ersten Gewöhnung führt die Fahrt am diesem Tag zum Inarisee. In diesem See, dem drittgrößten des seenreichen Finnlands, gibt es fast dreitausend Inseln. Unzählige Buchten durchschneiden die Uferlinien und bilden eine großartige Kulisse für die Fahrt. In dieser eisigen Umgebung ist der Untergrund permanent gefroren, und die einzigen Bäume, die der arktischen Tundra trotzen, sind kleine Birken. Ein Führer fährt mit Schlitten und Schneescooter voraus, um eventuell dickköpfige Huskys im Zaum zu halten. Die Tagesstrecken variieren zwischen 15 und 40 km. Am Ende des ersten Tages erreichen wir unsere Wildnishütte, eine einfache Hütte ohne fließend Wasser, aber die spektakuläre Lage und ein loderndes Holzfeuer lassen uns die gewohnten Annehmlichkeiten der Zivilisation kaum vermissen. Nach dem Versorgen der Hunde bereiten wir gemeinsam eine leckere warme Mahlzeit zu. Am nächsten Morgen kommt Ihnen die Erfahrung des ersten Tages beim Anlegen des Geschirrs und beim Einspannen der Hunde schon zugute. Wir lassen das Gepäck in der Hütte zurück und unternehmen erneut eine ausgedehnte Fahrt in die Umgebung. Da die Schlitten heute ohne Gepäck leichter sind, geht es etwas schneller voran. Das Mittagessen bereiten wir im Freien zu. Am Ende dieser schönen

Tour kommen wir zu unserer Schutzhütte zurück, wo wir uns erneut erst um die Hunde kümmern und anschließend gemeinsam unser deftiges Abendessen zubereiten.

Inari

Tag 5 Hundeschlittenfahrt – Rückkehr nach Inari

Tag 6 Inari

Tag 7 Inari – Ivalo; Flug Ivalo – Frankfurt

Am folgenden Tag bringt uns unsere letzte Tagesetappe zurück zum Startpunkt der Hundeschlittentour, wo wir uns von den lieb gewonnenen Huskys und unserem musher verabschieden müssen. Sie können die Anspannungen der letzten Tage in der Sauna in unserem gemütlichen Hotel von sich abfallen lassen.

Wer noch nicht genug von der weißen Pracht hat, kann eine fakultative Schneescooterfahrt durch die lappische Tundra unternehmen. Erfahrung ist dafür nicht notwendig. Die PS-starken "Lappenmopeds" - wie die Motorschlitten auch genannt werden - üben eine Faszination der besonderen Art aus. Ob Sie über die glatt gefrorenen Seen oder auf ausgewiesenen Trails durch das Gebirge fahren, der stobende Schnee Ihnen ins Gesicht weht oder nur die Sonne sie begleitet - die Kraft der Maschine macht ganz sicher eine Menge Spaß. Die Kosten hierfür betragen EUR 85,- pro Person, wenn man mit zwei Personen den Motorschlitten fährt und EUR 125,- bei alleiniger Benutzung eines Scooters (Stand Dezember 2006).

Eine andere Möglichkeit besteht darin, an diesem Tag eine Rentierfarm zu besuchen. Sie können dann eine schöne Tour mit dem Rentierschlitten machen. Das ist eine komplett andere Erfahrung als die Schlittenfahrt mit den Hunden. Natürlich können Sie auch noch einmal eine Schlittschuh- oder Langlauftour in die Umgebung unternehmen.

Am Abreisetag wird Sie unser Guide noch zum Flughafen in Ivalo begleiten, von wo Sie die Rückreise nach Frankfurt antreten.

Transport, Unterkünfte und Mahlzeiten während der Reise

Transport

Wir fliegen mit Finnair von Frankfurt über Helsinki nach Ivalo. Die Flugzeit beträgt ungefähr fünf Stunden. Es ist möglich, Zubringerflüge ab Hamburg, Berlin, Düsseldorf und München nach Helsinki für EUR 50,- bei uns anzufragen. Ebenso können Sie das Rail & Fly Ticket für die Anreise mit der Deutschen Bahn zum Frankfurter Flughafen für EUR 75,- bei uns buchen.

Generell behalten wir uns Änderungen bezüglich der Fluggesellschaften und der Flüge vor. Genaue Informationen hierzu erhalten Sie ca. 1-2 Wochen vor Reisebeginn zusammen mit den Flugtickets.

Der Transfer von Ivalo nach Inari und zurück wird mit einem Bus oder Taxi organisiert. Der Hundeschlitten ist natürlich das Transportmittel während der abenteuerlichen Dreitagestour.

In Inari gibt es auch Motorschlitten zu mieten. Wollen Sie davon Gebrauch machen, empfehlen wir Ihnen, bei Ihrer Reiseversicherung abzuklären, ob Sie dafür versichert sind.

Unterkünfte

In Inari übernachten wir in einem komfortablen Hotel in geräumigen Zimmern, mit Dusche und Toilette. Bitte erwarten Sie jedoch keinen Luxus. Sie können hier kostenlos die finnische Sauna benutzen.

Während der Schlittentour übernachten wir in Schutzhütten, wo Sie die Schlafräume und sanitären Einrichtungen mit Ihren Mitreisenden teilen. Die Hütten sind einfach aber sauber und Matratzen, Laken, Decken oder Schlafsäcke sind vorhanden. Einzelzimmer sind bei dieser Reise nicht buchbar.

Essen und Trinken

Wie im Katalog beschrieben sind die Hotelübernachtungen in Inari inklusive Frühstück. Die Mahlzeiten während der Schlittenhundetour werden von Ihnen und Ihren Begleitern gemeinsam zubereitet. Von den Reisenden wird bei der Zubereitung und beim Abspülen eine helfende Hand erwartet. Diese Vollverpflegung während der Hundeschlittenfahrt ist im Reisepreis inbegriffen. Wenn das Wetter es zulässt, essen wir einige Male draußen am offenen Lagerfeuer. In Inari hat jeder die Freiheit, alleine oder mit anderen Reisenden das Mittag- und/oder Abendessen in einem Restaurant zu sich zu nehmen. Vor Ort erhalten Sie vom einheimischen Mitarbeiter unserer Agentur hierfür gute Tipps.

Stromversorgung

Finnland hat 220V (50Hz) Wechselstrom und Sie können alle Geräte mit deutschen Steckern benutzen.

Als letztes vor der Abreise

Ungefähr 1 – 2 Wochen vor Ihrer Abreise erhalten Sie von uns ein Reiseschema mit den genauen Abflug- und Ankunftszeiten, einer Teilnehmerliste und Ihren Reisedokumenten zugesandt.

Teilen Sie auch Ihren Freunden und Bekannten, die Sie eventuell am Flughafen abholen werden, vor der Abreise die Nummer Ihres Fluges sowie die voraussichtliche Ankunftszeit mit. Man kann dann den Flughafen anrufen oder im Internet nachschauen, ob Ihre Maschine planmäßig eintreffen wird (vielleicht beachten Sie auch die Angaben im Videotext). Sie sollten spätestens 2 Stunden vor Ihrem planmäßigen Abflug am Schalter der Fluggesellschaft eintreffen.

Viel Spaß bei Ihren Reisevorbereitungen und eine schöne Reise!



(c) Djoser Reisen Dezember 2006